

## Erfahrungsbericht ERASMUS-Semester an der Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza in Posen Sommersemester 2016

### Vorbereitung

Die Vorbereitungen zu meinem Auslandsemester begannen 1,5 Jahre vorher, da im Vorfeld verschiedene, bürokratische Schritte vorbereitet werden müssen. Zunächst war mir relativ schnell bewusst, in welchem Land ich meine Auslandssemester absolvieren möchte. Danach folgten, zu Beginn des Wintersemesters 2014, die ersten Beratungsgespräche im zuständigen ERASMUS-Büro meiner Fakultät. Dort kannst Du dir die diversen Fristen und Anforderungen einholen und deine ersten Fragen werden beantwortet. Für eine Bewerbung ist ein umfassendes Motivationsschreiben erforderlich, welches an den ERASMUS-Koordinator der Fakultät geht. Nach den Winterferien, Anfang 2015, habe ich meine Zusage erhalten. Nach der Zusage hatte ich erst einmal etwas Zeit, jedoch kommt es ganz darauf an, wann du ins Ausland gehst. Ich hatte ein Jahr vorher bereits meine Zusage und hatte somit genügend zeitliches Puffer. Mit der Zusage erhielt ich ebenfalls ein Dokument, das meine verbindliche Zusage festhielt und das an den ERASMUS-Koordinator weitergeleitet wird. Danach erhielt ich regelmäßig E-Mails des offiziellen ERASMUS-Büros der Universität Mainz, in denen der restliche Vorgang erläutert wird. Meines Erachtens, sind die Informationen ausführlich und detailliert, sodass der weitere Verlauf bis zum Antreten Deines Auslandsemesters ohne Probleme verläuft. **Tipps: Lege Dir einen extra Ordner für die Dokumente an und drucke die E-Mails plus Anhang aus. Mache Dir eine eigene to-Do-Liste, in der die wichtigsten Etappen notiert sind und sammle dort alle wichtigen Unterlagen vor, während und nach deines Auslandsaufenthalts.** So sollte Dir nichts durch die Hände fallen. Auch zum Start bzw. zum Abschluss Deines Auslandssemester musst Du dir einige Dokumente ausfüllen lassen. Hier kannst du deinen angelegten Ordner mitnehmen und hast alle ausgedruckten sowie wichtigen Verträge (Mietvertrag, Rechnungsquittungen etc.) beisammen und griffbereit. Mir hat das unheimlich geholfen und meine Auslandssemester erleichtert. Zudem ist das ERASMUS-Büro in Posen und der hiesige ERASMUS-Koordinator für die jeweilige Fakultät sehr hilfsbereit und kulant.



## Unterkunft

So unkompliziert die Bürokratie und das Bearbeiten der Dokumente war, umso unnötiger war der hausgemachte Stress mit meiner Unterkunft. Hausgemacht, weil ich mich viel zu früh um eine Unterkunft bemüht hatte, die sich erstens als etwas schwierig und dubios herauskristallisierte. Zweitens, war nicht ganz eindeutig von der Universität in Posen her, ob man sich selbst um einen Wohnheimplatz kümmern muss oder die Universität diesen zuteilt. Vorab: Bei der Registrierung an der Universität Posen, die ungefähr zwei Monate vor Semester beginnt, wirst Du gefragt, ob Du einen Wohnheimplatz haben möchtest. Du bekommst dann einen automatisch zugeteilt. Ich habe mich aus persönlichen Gründen gegen einen Wohnheimplatz entschieden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich eine Unterkunft zu besorgen. Einige sind angereist und haben sich direkt vor Ort ein WG-Zimmer gesucht oder haben wie ich in einem privaten Wohnheim gewohnt. Hier hast Du die Möglichkeit ein Einzelzimmer zuzubekommen, hingegen Du im universitären Wohnheim ein Zimmer dir teilen musst. Dies war mein ausschlaggebender Punkt mich gegen ein Wohnheim zu entscheiden. Neben dem ist natürlich das Wohnheim der Universität um einiges günstiger. **Tipps: Informiere Dich bei der Universität, ob Master- und Promotionsstudenten ein Einzelzimmer im Wohnheim zusteht. Und, mach Dir vorher bewusst, wie Du leben möchtest.** Du kannst auch während des Semesters umziehen. Dies haben einige meiner Kommilitonen gemacht. Die Mietpreise in Posen sind im Verhältnis zu Deutschland erheblich günstiger. Posen hat eine sehr gute Infrastruktur und Du kommst von überall schnell in die Innenstadt. Mein privates Wohnheim lag etwa 10 Minuten via Tram vom Stary Rynek (Alter Markt) entfernt. Und auch sonst, war ich fix an all' den wichtigsten Hotspots Posens. **Preise: Wohnheimzimmer plus Sharing ca. 100 Euro, privates Wohnheim Einzelzimmer ca. 160 Euro und WG-Zimmer in der Innenstadt ca. 200. Euro.**

## Studium

Das Studium war in Posen sehr entspannt und ich hatte eine angenehme Zeit. Da ich während meines Masters ins Ausland bin und alle relevanten Prüfungen vorher abgeschlossen hatte, konnte ich mein Auslandssemester genießen. Das bedeutet, dass ich nur die min. angeforderten Creditpoints für das ERASMUS-Stipendium machen musste. In Posen kannst du nur mit B2 Sprachniveau die regulären Seminare der Universität besuchen. Doch da die meisten nicht der polnischen Sprache mächtig sind, bietet die UAM ein umfangreiches Programm für ausländische Studierende an. Für fast jede Fakultät gibt es diverse Kurse, jedoch muss ich hier anmerken, dass für den Bereich Philosophie keine Angebote dabei waren. Hier muss man ebenfalls erwähnen, dass man auch im Fachbereich Social Science als Philosophie-Student (ERASMUS-Student) an der UAM eingeschrieben ist. Nichtsdestotrotz kannst Du dir einige Credits in Deutschland anrechnen lassen. Eine Kommilitonin hat z. B. alle

Leistungen, die sie in Posen erbracht hat, angerechnet bekommen. Denn unter dem Bereich Social Science fallen unterschiedliche Themen, wie z.B. kulturwissenschaftliche wie philosophische Themen. Ansonsten muss ich sagen, dass das Studium mit seinen Anforderungen mir sehr leicht gefallen ist. **Tipp: Bei der Willkommensvorlesung der**



**ERASMUS-Studenten kannst Du Dich auch für einen polnischen Sprachkurs anmelden, der je nach Stunden dementsprechende Creditpoints ergibt. Diese Sprachkurse werden von der universitären Philologie angeboten und sind kostenlos. Auch hast Du zu Beginn des Semesters drei Wochen Zeit noch einmal Dein Learning Agreement und Deine Kurswahl zu überdenken.**

### **Alltag / Freizeit**

Vor Ort gibt es die universitäre Gruppe ESN International Exchange Erasmus Student Network, die sich bereits im Vorfeld des Auslandssemesters bei den zukünftigen ERASMUS-Studenten melden. Die ESN bereitet eine Orientation Week in Posen vor, die in der ersten Uni-Woche stattfand. So lernst Du bereits zu Beginn erste Leute kennen und kannst Kontakte knüpfen. Ich habe in dieser Woche teilweise meinen Freundeskreis kennengelernt. Darüber hinaus kann ich eine Bar empfehlen, die ich jedem zukünftigen Austauschstudenten in Posen als Herz legen möchte: das Tandem Pub, welches sich in der Gwarna 9 befindet. Hier treffen sich unterschiedliche Menschen aus den verschiedensten Ländern, wo du deine Sprachkenntnisse ausbauen kannst und sehr viele nette Menschen kennenlernenst. Last but not least: falls du Lust auf einen Deutsch-Polnischen Stammtisch hast, kann ich dir diesen auch nur empfehlen. Die Gruppe ist auf Facebook vertreten und dort treffen sich polnische Germanistikstudenten, Ehemalige, die in Deutschland gelebt und gearbeitet haben sowie Deutsche, die in Posen leben. Die Leute nehmen einen direkt auf und unternehmen einmal die Woche etwas bzw. treffen sich in ihrem Stammlokal. Rückblickend kann ich sagen, dass diese zwei Orte mir das Einleben unwahrscheinlich erleichtert haben, da ich dort Freundschaften schließen konnte und mein Heimweh dadurch gebremst wurde. Denn der Beginn des Alltags in Posen fiel mir erstmal schwer, weil ich mich sehr einsam gefühlt habe. **Deswegen mein Tipp: Durchforstet Facebook nach Gruppen, recherchiert im Internet,**

**so findet ihr neben ERASMUS noch weitere Studenten und Leute, die noch einmal einen anderen Blickwinkel haben.** Neben dem Aufbau des sozialen Umfelds bietet Posen im Sommer unwahrscheinlich viele Veranstaltungen an. An diesem Punkt kann ich Dir nur die sozialen Medien als Herz legen, die regelmäßig Veranstaltungen, Festivals und Konzerte ankündigen.



Außerdem hat Posen viele Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel: zwei Zoos, einen künstlich angelegten See „Maltasee“, einen See zum Schwimmen, Oper, Theater, Kulturzentrum usw. Alle Attraktionen sind in unmittelbarer Nähe der Innenstadt. Wie es in Posen im Wintersemester aussieht, kann ich nicht beurteilen. Was ich auch noch erwähnen möchte, ist, dass das ERASMUS-Büro ebenfalls ganz tolle wie gut organisierte Unternehmungen anbietet und das zum kleinen Preis. Zum Abschluss: Posen ist eine Studentenstadt (140.000) und hat somit auch eine belebte Kneipen- und Clubszene.

### **Fazit**

Ziehe ich mein Resümee, würde ich die Stadt Posen jedem empfehlen. Sicherlich hat sie auch ihre negativen Aspekte: viele Baustellen, die Fahrpläne der Tram ändern sich dadurch stetig, aber sie bietet unheimlich viel Kulturelles, was das Einleben und das Leben an sich erleichtert. Ich hatte eine großartige Zeit, in der mir neue Freunde begegnet sind, unterschiedliche Menschen aus aller Welt. Denn Posen ist durch und durch eine Studenten-Stadt. Für mich persönlich kann ich sagen, dass ich immer wieder ins Ausland gehen würde und einen Auslandsaufenthalt im Studium, egal wo, als eine Bereicherung für die Persönlichkeit sehe.

